

S O U V E N I R

— OF THE —

G O L D E N J U B I L E E

1858---1908



Sacred Heart Church

DUNKIRE, N. Y.

Uncle Sam's Bank
THE MERCHANTS
NATIONAL BANK

OF THE CITY OF DUNKIRK, N. Y.

Cor. Lion St., and Railroad Ave.

UNITED STATES DEPOSITORY.

State of New York, County of Chautauqua, and
 City of Dunkirk Depository.

Solid as the Hills of Old Chautauqua

CAPITAL	-	\$100,000.00
SURPLUS AND PROFITS	-	95,000.00

OFFICERS.

R. J. GROSS, President. FRANCIS MAY, Vice President.
 H. H. DROEGE, Vice Pres. & Cashier.
 J. M. MADIGAN, Asst. Cashier.

DIRECTORS.

R. J. Gross,	J. H. Lascelles,	Edmund L. Day,
Geo. G. Philippbar,	J. M. Madigan,	Daniel Scannell,
Francis May,	C. J. Carney,	H. H. Droege.

PROGRAM

— FOR —

SUNDAY, APRIL 26, 1908,

10:00 A. M.

SOLEMN PONTIFICAL MASS

Celebrant	-	-	RT. REV. CHAS. H. COLTON, D. D.
Assistant Priest	-	-	REV. FRANCIS T. PARR, C. S. S. R.
Deacons of Honor	-	-	REV. AUGUST RUFFING, S. J.
	-	-	REV. CHRISTOPHER SCHIESL, C. P.
Deacon of Mass	-	-	REV. JOHN A. THIES, C. SS. R.
Sub-Deacon of Mass	-	-	REV. HENRY SCHARP, C. SS. R.
Masters of Ceremonies	-	-	REV. F. SEBASTIAN, C. P.
	-	-	REV. JOS. M. THIES
Sermon by	-	-	REV. FERDINAND KOLB

P. Meister & Son,

Dunkirk's Leading

CONTRACTORS

W. Third St., - DUNKIRK, N. Y.

. . W. F. SCHWAN . .

FLORIST

Cut Flowers and Plants.

Flowers for Weddings and Funerals a Specialty.

89 Risley St., FREDONIA.

Arcade, DUNKIRK.

G. M. LINK

TRY A POUND OF

Link's Famous 22c Blend Coffee

DUNKIRK,

- . - NEW YORK.



BISHOP CHARLES H. COLTON

ART POTTERY

THE FINEST IMPORTED CHINA
RICH AMERICAN CUT GLASS

THE BEST STEEL MARKED WARE
AND UP-TO-DATE LINE OF KITCHEN
UTENSILS AT

Joseph Nelson & Co.

KAISER & STARR,

INSURANCE

301 Central Ave., DUNKIRK, N. Y.

James P. Morrissey, CIVIL ENGINEER AND SURVEYOR

Municipal Improvements, Surveys, Sew-
erage, Plans and Specifications, Es-
timates of Cost and Supervision
of Construction.

DUNKIRK, - - NEW YORK.

GESCHICHTE DER HERZ JESU KIRCHE.

Im Jahre 1851 wurde die erste katholische Kirche in Dunkirk erbaut, und die zweite, die jetzige St. Mary's Kirche, wurde eingeweiht im November 1854. Diese Kirche wurde von den wenigen deutschen Katholiken, die hier wohnten, besucht bis zum Jahre 1857. Am 16 August dieses Jahres versammelten sie sich im Hause des Jakob Stahler on Lion St. und beschlossen auf Aufforderung und Ermunterung des hochw. P. Nagel C. SS. R. von der St. Marienkirche in Buffalo. eine eigene Gemeinde zu gruenden. Es waren ihrer nur 35-40 Familien, aber man ging sofort an's Werk. Eine Lot wurde gekauft an Ruggles St. 60x100 Fuss, um den Preiss von \$300.00 und alsbald wurde mit die Errichtung einer Framekirche, 35x70 Fuss, begonnen. Sie kam auf \$1693.00, und wurde eingeweiht am 15 Februar, 1858, zu Ehren des hl. Georgius, Martyrer durch den hochw. Herrn W. Deiter, Rektor der St. Louiskirche in Buffalo.

Die ersten Trustees der Gemeinde waren Georg Dotterweich, F. A. Peter, Leonard Frey, Johann Buscher und Georg Uschold. Der erstgenannte wurde und blieb bis zu seinem Ende der groesste Wohlthaeter der Gemeinde, und es ist geradezu unmoeglich, genau zu bestimmen, was er fuer die Kirche gethan und geopfert hat. Gott allein weiss es, und Er hat ihm sicherlich laengst den verdienten Lohn verliehen. Zu den Gruendern der Gemeinde gehoerten noch Andreas Dotterweich, Jakob Stahler, Vinzenz Bohn, Jakob Mehs, Joseph Scheyer, Mathias Wetter, Catharina Stumpf und Elizabeth Peters, von denen nur noch die sechs letzten am Leben sind.

Die kleine Gemeinde wurde zuerst versehen vom Kloster Allegany aus, und der hochw. Dominik Geymer war der erste hier amtirende Priester. Er kam alle zwei Wochen hierher und hielt Gottesdienst. Laut den Buechern fand die erste Taufe statt am 20 Februar 1858, und zwar wurden an dem Tage drei Kinder von Leopold Guenther, Barbara, Eduard, und Eleonora, getauft. Die erste Trauung war die von Vinzenz Bohn and Dorothea Stahler am 7. Mai 1858, und die erste Leiche war die von Vitus Rau, am 28. Februar 1858.

Rev. D. Geymer versah die Gemeinde bis Juni 1859, und wurde dann abgeloeest durch Rev. John N. Arent, einem Weltpriester. Er wohnte in Hamburg, N. Y. und kam ebenfalls alle zwei Wochen hieher, bis November 1860. Auf ihn folgte P. Andreas Pfeifer O. F. M. von Allegany, der diesen Posten bekleidete bis Januar 1862. Im Maerz 1863 gab P. Lukas Baudinelli C. P. die erste Mission in der Kirche, und von da an uebernahmen die Patres Passionisten, die seit 1861 an der St. Mary's Kirche angestellt waren, die Seelsorge dieser Gemeinde, und der erste Seelsorger war P. Friedrich Lang C. P. von Februar 1863 bis Okt. 1866. Im Jahre 1864 wurde eine Lot gekauft, neben der Kirche, von Gottfried Stumpf, fuer \$200.00, somit hatte die Gemeinde jetzt 90 Fuss Front an Ruggles Strasse. Im selben Jahre, im August hielt der beruehmte Missionaer, P. Weninger S. J. eine hl. Mission ab, die grossen Erfolg hatte und mehrere Bekehrungen aufwies.

Im Jahre 1865 wurde ein Schulhaus gebaut, das \$1200.00 kostete. Der erste Lehrer war Herr Kerker, und ihm folgten in kurzen Zwischenraeumen andere wie Jung, Chelius, Schmidt etc., bis im Jahre 1873 die St. Joseph's Schwestern angestellt wurden. unter deren Leitung die Schule heute noch steht. Die ersten Schwestern, die hier wirkten, waren Schwester M. Aloysia und Genovefa, von denen nur die letztere noch lebt.

Der naechste Seelsorger der Gemeinde war Rev. Philipp Birk, C. P. von Okt. 1866

EHLERS & PHILIPPBAR

If you are really desirous of purchasing good furniture
at low prices, we would be happy to show
you our extensive lines.

Our motto is the best goods for the least money.

EHLERS & PHILIPPBAR,
400--402 Central Ave., DUNKIRK, N. Y.

M. P. Coomey

Finest Line of Coaches in the City for Weddings
and Funerals.

Bell and Home Phones No. 107
Cor. Lion and Fourth Streets

Dunkirk, N. Y.

Kaleel E. Tederous & Bros.

Wholesale and Retail Dealers in

Clothing, Gents' Furnishings, Hats, Caps

Boots and Shoes, Dry Goods, Notions, Etc.

Boys First Communion and Confirmation Suits

311 Lion Street DUNKIRK, N.Y.

GOING OUT OF BUSINESS

Now is a chance for you to buy goods at your own
prices. As Spring is here everybody needs goods,
and we are ready to serve you at low prices. All
goods must be sold, nothing reserved.

DUNKIRK DRY GOODS CO.

REMEMBER THE STORE.
Open Evenings Till Nine O'clock.

317 Lion Street

bis Maerz 1867. Er fuehrte die Stuhltreue ein, nicht ohne Schwierigkeit. Er lebt heute noch und ist gegenwaertig Superior des Passionisten klostere in Chicago. Auf ihn folgte Rev. Heinrich Egler C. P. und er fungirte bis Maerz 1869. Am 2. Maerz 1869 wurde die Gemeinde gesetzlich incorporirt, und da die Sache nicht recht verstanden wurde, so gab es Schwierigkeiten, und in Folge dessen wurde die Kirche vom Bischofe geschlossen, vom 26. Dezember 1869 bis zum 8. Mai 1870. An diesem Tage wurde sie wiedereroeffnet durch eine Mission von P. Stanislaus C. P. Derselbe blieb hier bis September und erhielt einen Nachfolger in der Person des P. Daniel Rimmels C. P. Im Jahre 1873 eroeffnete derselbe eine Subscription fuer eine neue Kirche, als er von P. Ignatius Sauer C. P. abgeloeet wurde im Jahre 1874. P. Ignatius war sehr beliebt und war voll Eifer, die neue Kirche anzufangen, als er nach ein paar Monaten ploetzlich abberufen wurde. P. Daniel kam zurueck, allein das gefiel den Leuten nicht recht, und so wurde Krawall gemacht, wie es in jenen Zeiten hie und da so Gebrauch war. In Folge dessen zogen sich die Passionistenpatres ganz von der Gemeinde zurueck, im Juli 1874.

Daraufhin kamen jeden Sonntag Jesuitenpatres aus Buffalo bis zum 8. November 1874, an welchem Datum Rev. Ferdinand Kolb nach Dunkirk kam, um die Gemeinde zu uebernehmen als erster staendiger Pfarrer. Er wurde geboren den 17. Okt. 1847 in Baden, und wurde zum Priester geweiht am 30. Mai 1874, zu Loewen in Belgien. Bald nach seiner Ankunft fing man mit erneueter Muethe von einer neuen Kirche zu reden an, allein man war nicht einig in Bezug auf ihre Lage, einige wollten einen neuen Bauplatz, andere wollten den alten beibehalten. Den Ausschlag gab, wie so oft, Georg Dotterweich, indem er drei Lotten mit einem grossen Hause an Railroad Ave. kaufte, um \$2600.00 und es der Gemeinde schenkte fuer ein Pfarrhaus. Dies geschah im Jahre 1875. Der Priester war froh, eine Wohnung zu bekommen, da er bis dahin bei Privatleuten wohnen musste, und so nahm die Gemeinde das grossartige Geschenk an. Das Grundguthum wurde somit um 90x100 Fuss vergruessert, der alte Bauplatz der nie recht aneigenehm war, wurde beibehalten, unter den Umstaenden konnte aber kaum anders gehandelt werden, der Fehler wurde im Anfang gemacht.

Dann gab es eine Meinungsverschiedenheit, ob man eine Brick- oder Framekirche bauen sollte, als aber die paar polnischen Familien, die damals hier waren, sich aufmachten und eine Brickkirche bauten da meinten die Deutschen, dass sie das auch fertig bringen koennten, und man beschloss, eine Backsteinkirche zu erbauen. Am 23. April 1876 wurde der erste Spatenstich gethan, am 11. Juni wurde der Grundstein geweiht, und im naechsten Jahre, am 18. November 1877, wurde die neue Kirche feierlichst eingeweiht durch den Hochwuerdigsten Bischof Ryan von Buffalo.

Die Kirche ist gothischen Styls. 117 Fuss lang, 52 Fuss breit, und hat einen Thurm, der 130 Fuss hoch ist. Die Plaene wurden gemacht von Architekten Beebe von Buffalo, die Maurerarbeit lieferte Jakob Stahler, die Schreinerarbeit Franz Buscher und John Kunzler, saemmtlich Mitglieder der Gemeinde. Die Kanzel, Baenke und Beichtstuehle wurden von Julius Mayer angefertigt. Die drei Glocken, mit einem Gewicht von 2500, 1412 und 850 Pfd. respective, schenkte die Familie Dotterweich, den Marmoraltar und die Kommunionbank, die Orgel und die Thurmuhre Geo. Dotterweich. Da fast die ganze Arbeit im Taglohn gethan wurde, und Jeder etwas schenkte, so ist es unmoeglich, die Gesamtkosten auszurechnen, aber \$20,000 ist keine zu hohe Schaetzung. Als die Kirche fertig war, betragen die Schulden nur \$5000.00, sicherlich eine tuechtige Leistung fuer die Gemeinde.

Die alte Kirche und das Pfarrhaus wurden verkauft und weggeschafft, und Father Kolb hatte die Ausgrabungen begonnen fuer eine neue Schule, als er zum Pfarrer der St. Bonifaziuskirche in Buffalo ernannt wurde, (im Mai 1884) wo er heute noch segensreich wirkt. Sein Nachfolger war Rev. Andreas Frey, geboren zu Cassel in Hessen am. 25.

Bell Phone 481

Home Phone 2461

“WHEN THE WEDDING BELLS ARE RINGING”

there should be a thought of the Home Nest—the cozy residence—in which the new life will be made or marred. Here is where our responsibility begins. “So much depends” on the right beginning. Furniture—the right kind of furniture—is bought not for a day nor a week—but for years and years. It should be bought right—but first it must be designed right, constructed right, finished right.

—————**THAT’S OUR KIND OF FURNITURE**—————
and that’s the kind to which we invite your inspection.

Geo. H. Graf & Co. THE HOME FURNISHERS
The Graf Bldg., 317-319 Central Ave. DUNKIRK, N. Y.

Furniture, Pictures, Carpets, Mattings, Linoleums, Oil Cloths, Upholstering, Etc.
China, Crockery, Lace Curtains, Window Shades, Picture Framing.

MACHWIRTH BROS. CO.



::: MANUFACTURERS OF :::

*Galvanized Iron Cornice, Skylights and Window
Caps. Iron, Tin, Gravel, Asphalt, Slate and Tile
Roofers. Metal Ceilings. : : : :*



FRANK S. ROTH, Mgr.
124 East Third Street.

Februar 1856, ordinirt am 7. Juni zu Loewen in Belgien. Er war Assistent an der St. Bonifazius und der St. Louiskirche in Buffalo, und nachdem er Dunkirk verliess, im November 1891, war er Rektor in Lancauter, Hamburg und Lockport, und starb am 10. Juni 1901. Waehrend seines Pastorates hier wurde die Schule und das Pfarrhaus errichtet um den Preis von \$18000.00. Um Platz zu gewinnen fuer das letztere wurde eine Lot gekauft an Railroad Ave. und so hatte die Gemeinde jetzt 120 Fuss Front an dieser Strasse. Als die Gebaeude fertig waren im Jahre 1885, lastete eine Schuld von \$12000.00 auf der Gemeinde, und als der Herr Frey dieselbe verliess, war die Schuld um ein Tausend groesser.

Auf ihn folgte Rev. Franz Nicolaus Sester, gebuertig zu Geiwenheim im Elsassden 6. Dezember 1825, und ein Pionierpriester der Dioezese. Trotz seines Alters reduzirte er die Schulden bis auf \$7500.00 und steuerte wenigstens \$2000.00 aus eigenen Mitteln dazu bei. Er starb ziemlich unerwartet am 26. Juli 1896.

Sein Nachfolger ist der gegenwaertige Rector, Rev. Joseph M. Thies, geboren am 29. Maerz 1859 zu Rochester, N. Y. und geweiht am 21. Juni 1885 zu Regensburg, Bayern. Er war vordem Rector an St. Vinzenz, Buffalo, (pro tem.) Boston, N. Y. (1886-88) Wayland (1888-1894) und Alden (1894-96). Unter seiner Verwaltung wurde das Schulgeld abgeschafft (1902) die Schuldenlast getilgt (1903) Verbesserungen und Reparaturen gemacht im Werthe von \$15,000, eine Lot gekauft neben der Kirche, so dass wir jetzt auch 120 Fuss Front haben an Ruggles St. und das ganze Grundeigenthum 120 x200 ist.

Die Gemeinde zaehlt 300 Familien, und in der Schule sind ueber 200 Kinder unter fuenf Schwestern. Nach dem Geburtsland sind hier 900 Amerikaner, 400 Deutsche 90 Oesterreicher und einige Schweizer. Unter den Deutschen stellen die Rheinpreussenel (Trier) das staerkste Kontingent, dann kommen die Luxemburger. Seit Gruendung der Gemeinde fanden statt 2300 Taufen, 412 Trauungen und 754 Sterbefaelle. Die Gemeinde nimmt langsam zu, was wir verlieren durch Amerikanisirung, wird ersetzt durch Einwanderung, und nach menschlichem Ermessen sind wir noch lange nich am Aussterben.

F. X. WIETZEL

JOS. DOMST

Dunkirk Vienna Bakery

Manufacturers of

Bread, Cakes, Cookies and Pies.

*Wedding Cakes and orders for Parties
and Picnics on Short Notice*

BOTH TELEPHONES

62 East Fourth St.,

Dunkirk, N. Y.

STYLE AND FINISH

Character in a Shoe means much. It means for one thing that experts designed and made it. W. L. Douglas Shoes for men excel in Style and Finish. You will not find their equal anywhere at the price. Buy a Shoe of Worth and Reputation. Examine it carefully, for little things count. You will find each pair uniformly reliable in every respect. Price \$3.50.

ECONOMY SHOE STORE,

W. C. Heuser

218 CENTRAL AVE.



SACRED HEART CHURCH.

W. H. BROPHY

J. T. BROPHY

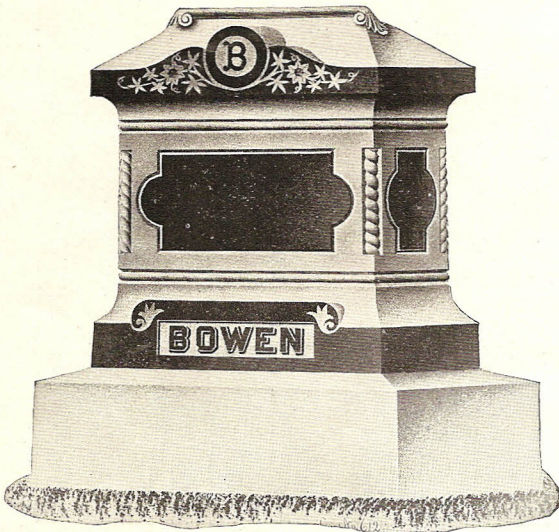
W. H. BROPHY & CO.

Furniture and Undertaking

Both Phones
206 LION STREET

DUNKIRK, N. Y.

WALTER C. ALLEN



: THE LEADER :
MONUMENTS,
MARKERS
. . . and . . .
TABLETS

Bell Phone 181B
412 CENTRAL AVE.,
DUNKIRK, N. Y.

F. B. BAKER, General Agent
CATTARAUGUS, N. Y.

Buffalo Office:
H. H. SMITHERS,
Manager.
Frontier Phone 20263
105 GRANT ST.

History of the Sacred Heart Church.

Previous to the year 1857 the few German Catholic families in Dunkirk worshipped at St. Mary's Church, but on Aug. 16 of that year they assembled at the residence of Jacob Stahler on Lion St. and decided to build a church for themselves. In this they were encouraged by Rev. James Nagel, C. SS. R. of St. Mary's church, Buffalo, who spoke to them for a full hour. A lot was purchased on Ruggles St., near Lion 60x100 feet for \$300.00 and the erection of a frame church was begun at once. It was 70 feet long and 35 feet wide and it cost \$1,693.00. It was finished early the following year, and dedicated in honor of St. George Feb. 15, 1858, by Rev. W. Deiter of St. Louis' church, Buffalo.

The first trustees were Geo. Dotterweich, F. A. Peter, Leonard Frey, John Buscher and Geo. Uschold, and the membership consisted of 35 or 40 families. The first named was until his end the greatest benefactor of the congregation, and it is well nigh impossible to estimate accurately the extent of his donations. Other charter members were Andrew Dotterweich, Jacob Stahler, Jos. Scheyer, Vincent Bohn, Jacob Mehs, Frank Braun, Peter Hansen, etc., etc.

The little parish was first attended from the Franciscan Monastery at Allegany, N. Y., by Rev. Dominic Geymer, who came here every two weeks. According to the records the first baptism took place Feb. 20, 1858, and the child baptized was Barbara Guenther; the first marriage was that of Vincent Bohn and Dorothy Stahler, May 7, 1858; the first death recorded is that of Vitus Rau, Feb. 28, 1858.

Rev. D. Geymer attended this mission until June, 1859, when he was relieved by Rev. J. N. Arent, who resided at Hamburg, N. Y., and also came here every two weeks, until Nov., 1860, and then came Rev. Andrew Pfeifer, O. F. M., from Allegany, who continued until Jan., 1862. In March, 1863, Rev. Luke Baudinelli, C. P., gave the first mission in the church, and then the Passionist Fathers, who had charge of St. Mary's since 1860, also took charge of this church, and Rev. Frederick Lang, C. P., was the first to attend it, from Feb., 1863, until Dec., 1866.

In 1865 a school house was built at a cost of \$1200. The first teacher was Mr. Kerker. Other teachers were Schmidt, Chelius, Jung, etc. In 1873 the Sisters of St. Joseph were installed as teachers, and the first were Mrs. Aloysius and Genevieve. In the beginning there were 90-100 children in winter, and 70-80 in summer. In 1864 a lot 30x100 adjoining the church was purchased for \$200, thus making the property 90x100 feet, all on Ruggles St.

Rev. Philip Birk C. P. was the next pastor and he officiated from Oct. 1866 till March 1867. He introduced the payment of Pew Rent, not without some difficulty. Then came Rev. Henry Esler, C. P., from March 1867 till June 1869. March 2, 1869 the congregation was legally incorporated, and as the matter was not properly understood, some difficulty arose, and in consequence the church was closed from Dec. 26, 1869 until May 8, 1870, when it was re-opened with a mission by Rev. F. Stanislaus, C. P. He remained until September, 1870, when he was succeeded by Rev. Daniel Rimmels, C. P., who was in charge till April, 1874. He started a subscription for a new church in 1873, when he was replaced by Rev. Ignatius Sauer, C. P. He remained only a few months and then P. Daniel came back. The people were dissatisfied and things being rather disagreeable the Passionists withdrew entirely from the church in July, 1874.

Jesuit Fathers from Buffalo came every Sunday until Nov. 18, 1874, when Rev. Ferdinand Kolb was appointed the first resident pastor. He was born in Baden, Germany, Oct. 17, 1847 and ordained priest at Louvain, Belgium, May 30, 1874. Soon after his arrival the question of building a new church was again strongly agitated, but there was a difference of opinion in regard to its location. Finally the argument was settled by Geo. Dotterweich, who bought a large house and lot on Railroad avenue, where the present school

F. L. KOLPIEN,

□

PRESIDENT.

O'DONNELL
Lumber Company

DUNKIRK, N. Y.



SASH, DOORS, FLOORING,
SIDING, BRACKETS, STAIR-
WORK, ETC.



Fine Interior Finish, all Kinds of
Hardwood Floorings Veneered
Doors, Mantels and all classes
of Detail Work. . . .



Railroad Avenue and Talcott Street

house stands, and deeded it to the congregation for a parochial residence. This was in 1875. Up to that time Father Kolb boarded and lodged with a private family. He was glad to get a house for himself and the congregation accepted Mr. Dotterweich's donation. Thus the property was increased, 90x100 feet on Railroad avenue, the dispute was settled, and the old location was retained for the new church. It is not desirable, and never was, but what else could be done?

Then there was a controversy about building a frame or brick church, but when the few Polish families then here and attending this church, started out in 1875 to build a brick church for themselves, the Germans were determined to do at least as well and so brick was decided upon. The excavations were begun April 23, 1876, the corner stone blessed June 11, the same year, and the church was completed and dedicated to the Sacred Heart of Jesus, Nov. 18, 1877 by Rt. Rev. S. V. Ryan, Bishop of Buffalo.

The church is Gothic in style, 117 feet long and 52 feet wide and the tower is 130 feet high. The architect was Mr. Beebe of Buffalo, the mason work was done by Jacob Stahler, the carpenter work by Frank Buscher and John Kunzler, the pews, pulpit and confessionals were built by Julius Mayer, the frescoing was done by G. Rosa of Pittsburg. The three bells, weighing 2500, 1412 and 850 lbs. respectively were donated by the Dotterweich family at a cost of \$1750.00; the marble altar and communion railing, the organ and the tower clock by Geo. Dotterweich. As nearly all the work on the church was done by day labor and everybody donated something, it is difficult to figure out the exact cost, but \$20,000 is not putting it too high. The debt amounted to only \$5000, certainly a good showing for the congregation.

The old church, school and parochial residence were sold and removed and Father Kolb had begun excavations for the new school, when he was appointed pastor of St. Boniface church, Buffalo in May, 1884, a charge which he still holds at the present writing. He was succeeded by Rev. Andrew Frey; he was born Feb. 26, 1856 at Cassel in Hussia and ordained June 7, 1879 at Louvain, Belgium. He was assistant at St. Boniface and St. Louis church, Buffalo. After leaving Dunkirk in November, 1891, he was pastor at Lancaster, Hamburg and Lockport and died June 10, 1901. During his pastorate here the present school and rectory were erected at a cost of about \$1800.00. To obtain room for the latter a lot was purchased on Railroad avenue, thus giving us a frontage of 120 feet on that street. When the buildings were completed in 1885 there was a debt of \$12,000.00, and when Father Frey left here in 1891 the debt was the same.

After him came Rev. F. N. Sester, 65 years old and one of the pioneer priests of the diocese. He was born in Alsace in 1826 and died here July 26, 1896. He succeeded in reducing the debt to \$7500, and contributed at least \$2000.00 out of his own pocket to accomplish this result.

He was succeeded Sept. 8, 1896 by the present incumbent, Rev. Jos. M. Thies, who was born March 29, 1859 at Rochester, N. Y., and ordained June 21, 1885 at Ratisbon, Bavaria. After ordination he was successively in charge of St. Vincent's church, Buffalo, as locum tenens, then pastor at Boston, N. Y., 1886-88 Wayland, N. Y., 1888-1894 and Alden, N. Y., 1894-96. During his administration the debt was liquidated (1903) school money abolished (1902) improvements and repairs made amounting to \$15,000.00, the Groesch property bought (1907) giving a frontage of 120 feet on Ruggles street, making the property 120x200, etc.

There are 300 families in the parish and over 200 children in school, with five sisters in charge. The records of the parish show that since its organization there have been 2300 baptisms, 412 marriages and 754 burials.

**HARPER
DRUG
COMPANY**

THE
Quality
STORE

Extend their congratulations to Sacred Heart Church on
GOLDEN JUBILEE

*** A FULL LINE OF ***

SPALDING'S BASEBALL GOODS

... SOLD ONLY BY ...

FRANK A. JORDAN, NEWS DEALER

THIRD STREET

JOHN W. O'BRIEN
HOME PHONE 228

DORA CAVANAGH
BELL PHONE 26F

JOHN W. O'BRIEN & CO.

DUNKIRK, N. Y.

—WHOLESALE AND RETAIL DEALERS IN—

Flour, Feed, and Grain, Seeds, Phosphates, and Salt

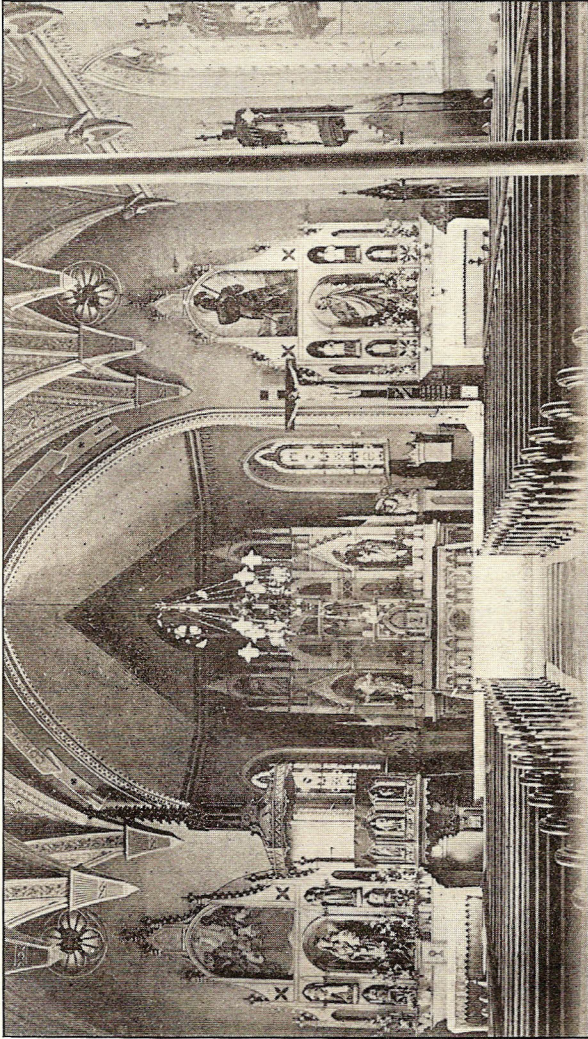
There are many "bests", but only one BEST OF ALL—We sell it

If you are in need of a Trunk, Suit-case, Travel-
ing Bag or Telescope, you will find the
most Complete Line in the City at

A. E. JUDD'S
HARNESS AND TRUNK STORE

320 Lion Street,

DUNKIRK, N. Y.



INTERIOR OF SACRED HEART CHURCH.

C. F. Shinnars

F. J. Callagee

SHINNERS NEWS CO.

Always have in Stock a fine line of

*ROSARIES, SCAPULARS, PURE WAX
CANDLES for Altar Use, GERMAN and
ENGLISH PRAYER BOOKS in Black or
White Bindings. : : : : :*

103 East Third St.,

DUNKIRK, N. Y.

: : P I A N O S : :

When it comes to the choice of a piano, the difficulty is overcome by the selection of one of our pianos. Come in and try one and let us tell you about our easy payment plan which makes it possible for you to get a high-class piano on terms which can be so arranged that you will not miss the money, if you already have an instrument, but want a better one, we will take the old one in exchange.

MAYER'S MUSIC STORE

Opposite Nelsons Theatre

123 CENTRAL AVE.

Confectionery and Stationary

—HEADQUARTERS FOR—

PRAYER BOOKS, STATUARY, AND SCHOOL BOOKS

TOBACCO AND CIGARS

MRS. AUGUST KOLB

331 LION STREET

Sacred Heart Church, Dunkirk, N. Y.

Trustees for 1908—Rt. Rev. Chas. H. Colton, D. D.

Rt. Rev. Nelson H. Baker, V. G.

Rev. Jos. M. Thies.

Adolph Ortlieb.

Joseph Domst.

Teachers—Sr. M. Appolonia, Principal.

Sr. M. Luke.

Sr. M. Alberta.

Sr. M. Louisa.

Sr. M. Hortense.

Organist—Miss Margaret Langenstein.

Ushers—Frank Schrantz, Mathias Schrantz, II.

Janitor—John Weber.

SOCIETIES OF SACRED HEART CHURCH.

I. Christian Mothers Society, Organized Sept. 12, 1897.

President—Mrs. Clara Braun.

Secretary—Mrs. Elizabeth Schwinden.

Treasurer—Catharine Kaschten.

Membership 91.

II. Immaculate Conception Sodality, organized Oct. 18, 1896.

Prefect—Miss Mary Langenstein.

First Assistant—Miss Helen Kemen.

Second Assistant—Catharine Ortlieb.

Secretary—Amelia Smith.

Treasurer—Miss Gertrude Hoefler.

For young ladies over 16—Membership 63.

III. Children of Mary, Membership 38

IV. St. Aloysius Sodality, Membership 45.

For girls and boys from 12 to 16.

St. Joseph's Society, Organized Dec. 17, 1865.

President—Nicholas Meyers.

Vice President—Jos. Schmatz.

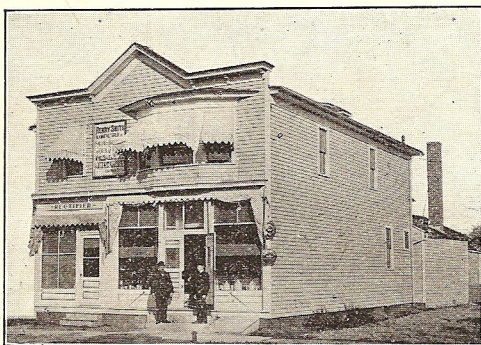
Secretary—Goswill Ballweg.

Treasurer—Ferdinand Wuerstle.

Marshal—Michael Muller.

Membership, 50—Meets last Sunday of month, 1:30 p. m. at St. George's Hall.

HENRY SMITH



WHOLESALE
and RETAIL

Wines and Liquors,
Bottled Ale and Por-
ter, California, Kelly
Island and Home
Wines.

All Kinds of Mineral
Water.

526-528 DEER STREET.

BOTH PHONES

DUNKIRK, N. Y.

FRANK GRUENBERG

GENERAL BLACKSMITH

Rubber Tiring, Wagon Work & Horse Shoeing
A SPECIALTY

HAVING RECENTLY ERECTED A FINE PAINT SHOP, I AM WELL
EQUIPPED FOR CARRIAGE PAINTING.

First-class Workmanship Guaranteed.

BOTH PHONES

DUNKIRK, N. Y.

NEW YORK STORE

Clothing Gent's Furnishing

FULL LINE OF

CONFORMATION SUITS

We make Our Own Clothing.

326 Lion St.

C. M. B. A. Br. 21, Organized May 23, 1878.

Chancellor—Jos. Domst.
President—Peter J. Lugen.
First Vice President—Fred Wuerstle.
Second Vice President—John Reis.
Rec. Secretary—Adolph Ortlieb.
Fin. Secretary—Peter V. Schneider.
Treasurer—Dominic Schmatz.
Marshal—Aloysius Smith.
Guard—William Kaschten.

Membership 130—Meets second and fourth Monday, 8 p. m. in St. George's hall.

Knights of St. John, Com. No. 90, Organized July 2, 1884.

President—Dominic Schmatz.
First Vice President—Peter G. Schwartz.
Second Vice President—John Dengler.
Rec. Secretary—Adolph Ortlieb.
Fin. Secretary—J. C. Braun.
Treasurer—John T. Kornprobst.
Captain—John Dillenkofer, Jr.
First Lieutenant—Chas. Pfisterer.
Second Lieutenant—Geo. L. Smith.

Membership 68—Meets first Wednesday at St. George's Hall, 8 p. m.

L. C. B. A. Br. 99, Organized March 24, 1892.

President—Mrs. Wilhelmina Meyer.
First Vice President—Mrs. Catharine Cloos.
Second Vice President—Mrs. Johanna Brisky.
Rec. Secretary—Miss Margaret Ruffing.
Fin. Secretary—Mrs. Mary Frey.
Treasurer—Mrs. Catharine Kaschten.
Marshal—Catharine Wagner.
Guard—Mrs. Jennie Dean.

Membership 98—Meets alternate Tuesdays at St. George's Hall, 8 p. m.

HOME PHONE 21

BELL PHONE 276

Lang Furniture Co.

DUNKIRK, N. Y.



... DEALER IN ...

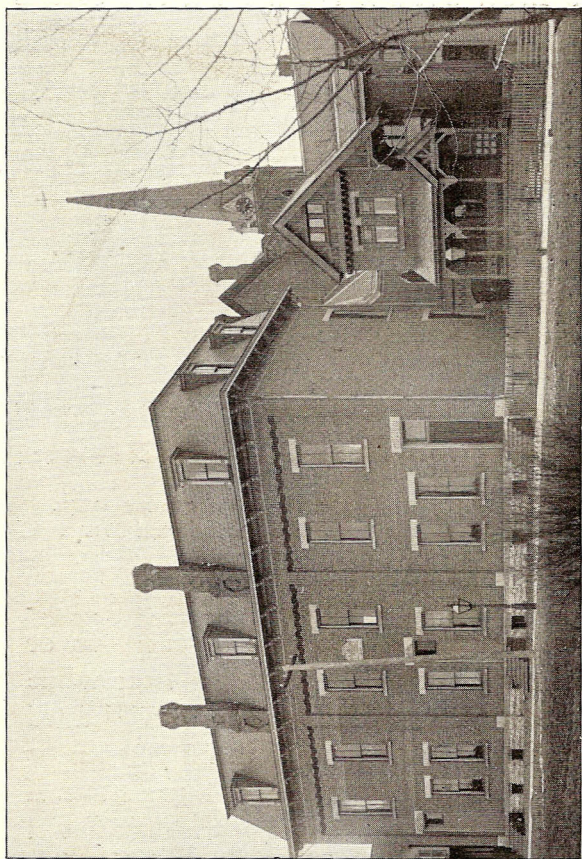
*Furniture, Carpets, Matting,
Linoleum and Oil Cloths*



*Window Shades, Lace and Drapery
Curtains, Upholstering and
Picture Framing.*



Furniture Packed and Stored.



ST. GEORGE'S SCHOOL AND RECTORY.

WILLIAM KASCHTEN

DEALER IN

Anthracite & Bituminous Coal & Wood.

BOTH TELEPHONES


113 LION STS., Between Front and Second Sts.

THE ST. STEPHEN,

CRAY BROS., Proprietors.

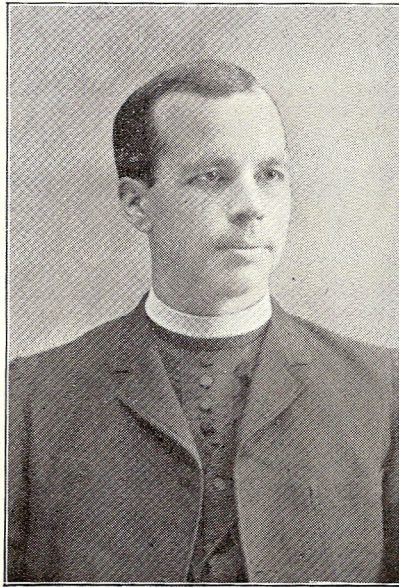
BROCTON, - - NEW YORK.

JEWEL GAS RANGE

Coal strikes have no terrors, no kindlings to buy, no coal to carry in or ashes out, no blistering heat while cooking, and no danger of overheated flues. Perhaps you think you know ALL the advantages of a gas stove. If you have never had a Chicago Jewel Gas Stove YOU DO NOT. For sale by 

N. J. LENNERTZ

325 Lion Street, DUNKIRK, N. Y.



REV. F. KOLB.
1874--1884.

IT IS GETTING TO BE THE FASHION

TO BUY YOUR S H O E S

. . OF THE . .

CAREY SHOE CO.,

304 Central Ave.,

DUNKIRK, N. Y.

TILL BROTHERS,

GEO. J. TILL CHAS. H. TILL

FIRE INSURANCE--Strong Companies; you get prompt settlement when you have a loss. Let us handle your policies.

ACCIDENT & SICKNESS Insurance; costs you \$1.00 per month; ask us about it.

SURETY BONDS--All kinds. Get our prices.

LIFE Insurance---PLATE-GLASS Insurance---LIABILITY Insurance. All First-Class Companies. Get our prices and let us figure with you when you want insurance of any kind.

TILL BROTHERS,

General Insurance and Bonding.

Home 'Phone 3554

220 Central Ave.,

DUNKIRK, N. Y.

“OCCIDENT FLOUR”

The World's Best Bread Flour

THE HEYL GROCERY,

SOLE AGENTS.

Dunkirk Plumbing and Hardware Co.,

Plumbing, Steam and Hot Water Heating

SPECIAL ATTENTION PAID TO

PLUMBING IN ALL ITS BRANCHES.

97 & 99 East Third ST.,

DUNKIRK, N. Y.



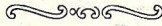
REV. ANDREW FREY.
1884-1891.

LALLYS TRADING STAMPS

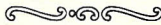
ARE AS GOOD AS GOLD

SACRIFICE SALE

On All the Latest Designs of Spring Rugs



Our assortment of Wilton Rugs, Body Brussels, Axminsters, Tapestry and Ingrains, etc., is the cause of much loud praise, for all our designs are new, tasty and bound to please. A comparison of the quality and price of our rugs with those of others, will readily convince you that we are giving the best value for the money—furthermore we will give a ten per cent discount and Trading stamps on all cash sales.



LALLYS

Administration of the Sacraments.

BAPTISM.

Baptism will be administered on Sundays or by appointment.

Respect for the Sacrament and for the child demands the presence of the father.

To represent fitly the spiritual birth of the child, both a god-father and a god-mother should be present. Only practical Catholics are allowed to be sponsors.

MARRIAGES.

Persons intending to enter the holy state of matrimony should give notice at the Rectory at least three weeks before the time arranged for the ceremony, in order that the banns may be proclaimed.

When the parties reside in the different parishes the banns must be published in both. In such a case the ceremony may take place in either parish, though custom favors the bride's parish.

Catholics are urged to be married at a Nuptial Mass. It is one of the most beautiful of all rites of our Holy Church.

Confession and Communion should be the immediate preparation for marriages.

It is not only a mortal sin, but it is excommunication for a Catholic to be married before a non-Catholic minister.

CALLING THE PRIEST.

Never send a child. Send a grown person. Do not simply send for the priest. The messenger should be able to give the following items:

- 1 The full name of the sick person, the correct address, i e., the road or street. These items are all the more important if the priest should not be at home and the call would have to be left in writing.

- 2 The age of the person, whether child or grown person.

- 3 The condition of the person, the particular form of the disease, if possible.

- 4 Is the person able to receive Holy Communion? Is the person conscious or not subject to vomiting?

- 5 Has a physician attended and what is his opinion of the danger?

Whenever there is real danger, call the priest at once. Do not wait until evening or night, except in case of sudden sickness, or when danger in delaying is apparent.

Do not call at night or on Sundays for a person who has already been attended to, unless the priest has left word to that effect, or has not been to see the sick person for some time, and the sick person insists on it of his own accord, evidently from some trouble of mind.

THINGS TO BE PREPARED.

WHEN THE PRIEST BRINGS HOLY COMMUNION TO THE SICK.

- 1 A table covered with a clean white cloth.

- 2 A crucifix with a wax candle burning on either side.

- 3 A clean, white napkin.

- 4 Holy Water.

- 5 A spoon in a glass of drinking water.

- 6 Cotton batting and a piece of bread to cleanse fingers from Holy Oils when Extreme Unction is given.

All these should be prepared before the priest arrives, when he should be met at the door with a lighted, blessed candle and conducted to the bedside of the sick, all kneeling and praying during the administration of the Sacraments.

J. W. WARE,

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN

Diamonds, Watches, Clocks, Jewelry, Silverware,
Cut Glass, Bric-a-Brac, Etc.

Expert Repairing and Engraving of all kinds.

25 E. THIRD ST.,

DUNKIRK, N. Y.

DESMOND FISH CO.

WHOLESALE AND RETAIL DEALERS IN

:: ALL KINDS OF ::

FRESH CAUGHT LAKE FISH

42 E. FRONT STREET,

::

DUNKIRK, N. Y.

BELL PHONE

HOME PHONE 385

HENRY WEIMER

Choice Wines, Liquors and Cigars

Corner Lion and Fifth Sts.

Dunkirk, N. Y.

THOMAS EARNSHAW

PLUMBING, GAS AND STEAM FITTING

COR. LION ST. AND LINCOLN AVE.

Chief Laws of the Church.

1. To hear Mass on Sundays and Holy Days or Obligation. This law is binding on children also who have reached the age of reason.
2. To go to Confession AT LEAST once a year.
3. To receive Holy Communion within the Easter time.
4. To fast and abstain on the appointed days.
5. To contribute according to our means to the support of the Church. We owe God a part of what we earn.
6. Not to be married at forbidden times, and to have the banns proclaimed.

HOLY DAYS IN UNITED STATES.

1. On days of Obligation every Catholic who has reached the years of understanding is obliged, unless hindered by sickness or other sufficient cause, to hear Mass and rest from servile work.
2. All Sundays in the year; Circumcision of our Lord, January 1st; Ascension of our Lord, Assumption, August 15th; All Saints Day, November 1st; Immaculate Conception, December 8th; Nativity of our Lord, Christmas Day, December 25th.

EATING FLESH MEATS ON FRIDAY.

"God will not damn me simply for eating flesh meats. Flesh meat is no worse on Friday than on Thursday."

This assertion is often made to excuse or justify the violation of the law which commands abstinence from flesh meat on Friday. Those who make the assertion are right. It is not the meat that damns the people. In itself, the eating of flesh meat is not more sinful on one day than on another.

That which damns people is the disobedience which leads them to eat the meat. That which is sinful on Friday is the violation of a law which was enacted only for Friday, not for the other days of the week. That which damns people is a rebellion against the legitimate authority of the pastors of the Church, whom all are bound to obey as they are to obey Him who sent them saying: "He who hears you, hears Me; he who despises you, despises Me."

It is not then a question of meat, nor of days, nor of the appetite; it is a question of a disobedient spirit which sins in refusing to obey a commandment which it is easy to observe. Aside from the fact that all the laws of the Church should be obeyed because they have been imposed upon Catholics by legitimate authority, it must not be forgotten that the laws of the Church have not been enacted by accident or through caprice, but on account of very grave reasons and for salutary purposes.

The law of abstinence, which is to be observed once every week, was enacted for the purpose of continually reminding the people of the passion, sufferings and death of the Saviour and of the necessity of doing penance which Christians practice. Only the superficial or ignorant can regard the law of abstinence as useless. People well know that the self-denial practiced on Fridays is an occasion which leads them to think seriously of religious subjects, especially of their sins, and of the means of atoning for them.

Steam Heat.

Bath Room.

Rates \$1.00 Per Day.

ST. NICHOLAS HOTEL

NICK BOHN, . . . Proprietor.

108 E. Third St. Dunkirk, N. Y.

Opposite Union Depot.

Both 'Phones

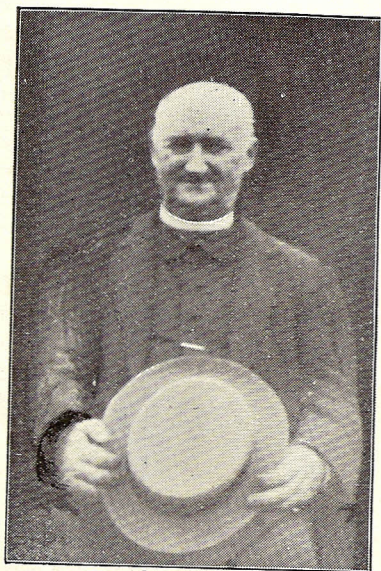
C. BREMER

R. PHILIPBAAR

C. BREMER & CO.**RESTAURANT AND SAMPLE ROOM***Dealers in Foreign and Domestic Wines, Liquors and
Cigars. New York Count Oysters served in
any Style. Warm Meals at all hours*NEAR UNION DEPOT.
307 Lion Street.**Dunkirk, N. Y.****D. SCHMATZ**

. . . DEALER IN . . .

**GROCERIES, PROVISIONS, NOTIONS,
TOBACCO AND CIGARS.**Both Telephones COR. TALCOTT ST., & LINCOLN AVE.
DUNKIRK, NEW YORK.



REV. F. N. SESTER.
1891--1896.

For any thing in the Novelty Line go to
PFLEEGER'S NOVELTY STORE

A. PFLEEGER & CO.

FANCY WORK A SPECIALTY.

Full and Complete Line of Holiday Goods.

65 East Third Street,

DUNKIRK, N. Y.

ARMSTRONG & FLEISCHMAN,

MANUFACTURERS' AGENTS

For

VITRIFIED SALT-GLAZED. **SEWER PIPE**
 EITHER SHALE OR FIRE CLAY.

AND ALL PRODUCTS OF FIRE CLAY.

Office: 114 Eagle Street.

Yards: 112-126 Eagle Street.

SEWER PIPE SHIPMENTS FROM OVER THIRTY FACTORIES.

DUNKIRK, NEW YORK.

C. STROHM,

DEALER IN

FRESH, SALT and

SMOKED MEATS.

Oysters in Season.

403 Lion St., DUNKIRK, N. Y.

BOTH PHONES

It Is the Correct Thing for Catholics.

- To always be in time for Masses and other services of the Church.
- To take Holy Water on entering the Church.
- To make the sign of the Cross on the person and not in the air.
- To genuflect on the right knee and have it touch the floor.
- To remember that the King of Kings is present on the altar, and to conduct one's self accordingly.
- To avoid whispering, laughing and looking about the Church.
- To walk quietly up the aisle if one is unavoidably detained after Mass has begun.
- To make a short act of adoration on bended knees after entering pew.
- To be devout and recollected during Mass.
- To remember that bodily presence in the Church, with the mind wandering to temporal matters, does not fulfill the precept of hearing Mass.
- To pay attention to the sermon, and make it the subject of one's thoughts during the day, as also during the week.
- For ladies to enter the Church with head dress on.
- For gentlemen to enter the Church without any hat or cap on.
- To listen to the music as a means of elevating the heart to God.
- To make a practice of putting something in the offertory contribution box every Sunday and Holy Day. This should never be omitted at Mass. This collection is of Apostolic origin and is necessary.
- To train children to this practice.
- To remember when special collections are to be taken up, and to have your contribution in hand.
- For a gentleman occupying a pew to move in or rise and let ladies pass in before him.
- For pew holders to offer seats in their pews to strangers.
- To avoid coughing, moving the feet around, or making noise to the annoyance of the clergy and people.
- For a mother who has her child with her at Church to get up and take it out when it begins to cry or fret.
- To be punctilious in following the ceremonies of the Church, standing, kneeling, etc., at the proper time.
- For members of the choir to sing for the glory of God, not for their own.
- To remain kneeling until the last prayers have been said and the priest has retired to the sacristy. Each member of the parish should show an interest in and always be ready to assist his pastor in every undertaking.

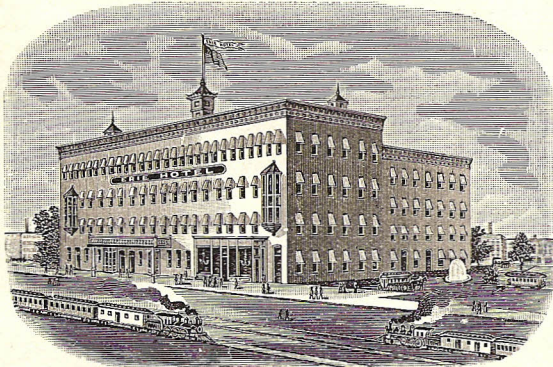
J. J. SULLIVAN, M. D.

Physician and Surgeon

Phones--Home 96, Bell 63 F



OFFICE HOURS: 9 to 10 a. m. 1:30 to 3 p. m., and
7 to 9 p. m.



Your Patronage
Solicited at

THE ERIE

Dunkirk's Best Hotel

J. J. MURPHY, Proprietor

Headquarters for Com-
mercial Travelers.


Wm. J. Sullivan, M. D.

PHYSICIAN and SURGEON

DUNKIRK, - - NEW YORK.




REV. J. M. THIES
1896-



COMPLIMENTS

OF

FRED KOCH
BREWERY



It is Not The Correct Thing For Catholics.

To neglect Easter duty.

To be late for Mass or any Church services.

To stalk hurriedly and noisily up the aisle.

To ignore the Holy Water font at the entrance.

To make the sign of the Cross as if fanning off flies.

To give a little bobbing courtesy instead of the proper genuflection before entering one's pew.

To whisper, cough, or cause distractions those around.

To deliberately turn around, stare up at the choir, or at those entering the Church.

To go to sleep, or to read the prayer during the sermon. This is unpardonable.

To be in an ecstatic condition of devotion when the contribution box approaches.

To go to High Mass simply to listen to the music, as one would go to the opera.

For persons to forget that the Church is the consecrated House of God.

To forget that in the House of God our custom of dress should be respectable and plain, modest and becoming.

For persons to forget that the gallery is usually for the choir only.

For the person occupying the end seat to scowl forbiddingly at those who seek to enter the pew.

For a person to go to a private pew without an invitation.

To make a rush for the door before the priest has descended the altar to begin the concluding prayers.

To go to Church at the last moment and leave it the first.

To kneel only on one knee or to emulate the position of the bear when saying one's prayers.

For members of the congregation to find fault with the sermon, criticise the priest and retail gossip on their way home from Church, as is done in China and other parts of the Orient.

For lay persons to enter or pass through the Sanctuary or enclosure.

For persons to think themselves entitled to special favors or places in the Church of God.



**Robinson
Crusoe
and
his man
Friday**

in their loneliest hours, never felt the craving for a good stimulating and refreshing beverage as you will after once tasting the

**GILT
EDGE
BEER**

There is nothing that will replace it as a tonic and bracer when once you have realized its invigorating effects. We will deliver it at your residence upon order. . . .

**DOTTERWEICH
Brewery**

A Fitting, a Plain, an Honest Word.

The Church, with all belongings, must look for support to the members of the congregation. The total expense is great; properly divided, no one has a great burden to bear.

The ordinary means of meeting ordinary expenses is through pew rent. Each family should have a pew or part of one, and make it a rule to care for the rental of it every quarter of the year. Young people who do not live with parents having a pew are bound more strictly to this rule than families.

Many who would refuse to have their neighbor or charity pay for their material furnishings are not unwilling to be supported by the charity of others in church matters. They compel their often poorer neighbors to pay the church expenses for them. This is wrong. It would be a disgrace often were not forgetfulness so kind in excusing.

Be conscious that either you support yourself in church matters or you are supported by others, and this is true whatever church you use and every time you use it. If you haven't a pew you wear as a part of your church dress a card which reads to others as it would to you. "I rely on others for my church support." Who has this card? Buy your own bread, that is well; be honest in church matters; that is not less honest and honorable.

Those who are poor and unable to rent a pew are asked to call, and one will be kindly given for a year. They are welcome and will not be allowed to more than hint their position.

Have you your own pew? If you have not got one, you can get it by calling on the pastor at any time. Take your own pew at Mass; in no case use another's pew. Standing in the rear of the church will not be permitted.

Avoid coming late to church. In order to be in time, leave home in time. Start promptly for mass as you would for the depot if you intended taking a train.

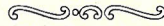
Sunday and feast day collections assist in the pew rent to their strength in church support. What do you give on Sunday in the collection? Few can justify themselves in giving a cent. Don't give that. It is not an expression of devotion on your knowledge of the fitness of position.

The words on this page are plain—not too plain—for they are honest. They should do good with very many.

Prayer is the lifting of our minds to God to adore Him, to thank Him for His benefits, to ask Him forgiveness, and to beg of Him all the graces we need for soul and body.

At the awakening in the morning, our first thought should be of God, who has guarded us through the night and given us the priceless gift of life. Say your morning prayers with devotion, and go forth to your daily duties animated with faith, inspired by hope, and inflamed with charity.

MICHAEL MADIGAN



Hard and Soft COAL

Hard and Soft WOOD



BELL PHONE 106

HOME PHONE 250

206 Washington Ave., Dunkirk, N. Y.

D. E. GURNEY

MANUFACTURER OF

ICE CREAM and CONFECTIONERY

ORDERS FOR PARTIES, PICNICS AND FESTIVALS ON SHORT NOTICE

BELL PHONE 153 W

HOME PHONE 115

335 CENTRAL AVE.,

DUNKIRK, N. Y.

MADIGAN & COMPANY,

Everything in Lumber and Mill Work
Planing Mills at Dunkirk & Westfield

YARDS AT Dunkirk, Silver Creek, Westfield, Mayville

408 Washington Ave., DUNKIRK, N. Y.

The Rosary

Every true Catholic loves to recite the Rosary, that beautiful devotion in honor of Mary, the Immaculate Mother of God. No devotion is more sanctifying than this. If properly recited, it brings before our minds all the great mysteries of our faith. It teaches us the part that Mary played in the wonderful mystery of the Incarnation, and how, by her co-operation, she aided in the work of man's Salvation. No prayer is so suitable and so well adapted to our times and to our wants as the Rosary. The recitation of the Rosary should enter into the rule of life of every devout Catholic. A household in which Mary is honored and loved is a happy one. Every member of this Parish should have a pair of Beads, carry them about his person always, and recite at least a decade for the league intention, or his own, every day.

"Not only strangers outside the Church, but there are many within it, who look on the rosary with its string of beads as a sort of devotional toy, a mere pious device, excellent in its way as a help for simple, rude, uneducated people who cannot even read, but never meant for intellectual persons like themselves. Nay, it is a solid, Scriptural devotion, useful for all, and fit to be our chief daily proof of filial loyalty to the Mother of God.

It would be very well for us to stir ourselves up sometimes to perform this act of filial piety better by remembering all that the Rosary has been to countless generations of simple and devout souls since this devotion first became popular—all that it has been and is and will be in the peasant homes (for instance) of Ireland and in holy convents there and everywhere. In country chapels on Sunday morning, waiting for the arrival of the priest, how piously the good women say their beads! In trouble and poverty how many have been comforted and strengthened by this act of piety which puts them in communication with the Queen of Heaven

But sometimes it might be more effective to remind ourselves of the good company we are going into—how many souls very dear to God are at that moment employed as we are; good, humble folk such as I have just referred to, or nuns kneeling before the altar of their convent chapel or pacing slowly the convent alleys with beads in hand and heart in heaven. With these and with all who are similarly engaged in every corner of the Church, all the world over, let us join our hearts when we set about saying the Rosary.

But this prayer is secondly, a long prayer. The goodness of a prayer does not, indeed, depend upon its length. "My Jesus, mercy!" is a good prayer. "O God, be merciful to me a sinner," is an excellent and efficacious prayer, producing often the blessed results attributed to it by our Lord himself in the parable (if it merely be a parable) of the Pharisee and the Publican who went up into the temple to pray. But perseverance in prayer is both desirable and difficult; and the Rosary helps us to perseverance in prayer. The perseverance and piety exercised in so prolonged a prayer as the Rosary are in themselves more and more enduring. No other form of prayer nearly so long has ever wound itself so closely around the hearts of the faithful, beguiling them into forgetfulness of its length, when recited habitually with fitting dispositions—so diversified is it, so interesting when we take fair pains to enter into its spirit, and withal, in spite of its repetitions, so little monotonous. Those repetitions are surely not "vain repetitions," for they are repetitions of the divinest prayers that human lips can utter, the prayers which Jesus Himself prescribed as a model prayer—"Thus shall ye pray"—and the prayer which the Holy Ghost dictated to the Archangel at the sublimest moment of the world's story."—Rev. Matthew Russell S. J.

H. L. FOX

Reliable Jeweler and Optician

HEADQUARTERS FOR

FINE GOLD JEWELRY, DIAMONDS, WATCHES, CLOCKS,
SILVERWARE, CUT GLASS AND UMBRELLAS

53 E. Third St. Cor. Park Ave.

DUNKIRK, N. Y.

EXPERT WATCH AND JEWELRY REPAIRING.

EYES TESTED FREE AND GLASSES FITTED.

CARRIAGES FOR WEDDINGS

AND

FUNERALS A SPECIALTY

J. G. WOLPERT

BOARDING, SALE AND LIVERY STABLE

210-212 Lion St., near Union Depot

DUNKIRK, N. Y.

H. J. ORTS

Home Phone 1853

C. H. ORTS

ORTS BROTHERS

432 LION STREET

— MANUFACTURERS OF —

SINGLE AND DOUBLE HARNESS

— Dealers in —

Trunks and Bags, Blankets and Robes. A full line of Dr. Lesme's
Veterinary Remedies.

E. MOLDENHAUER

.... Manufacturer of and Dealer in

FINE GRANITE AND MARBLE MONUMENTS
AND HEADSTONES

Cor. Third Street and Washington Ave.

Dunkirk, N. Y.

Devotion to the Sacred Heart.

Sacred Heart of Jesus, Thy Kingdom Come!

It is the worship rendered to the love of Jesus for men; and the Saviour Himself, has been pleased to establish it in its actual form in His ineffable communications to Blessed Margaret Mary.

But if this devotion, all of prayer and mystical intimacy, appears to suit inner souls so well it is above all the public and social devotion of our time.

The image of the Sacred Heart, indeed, tends to become in all countries the rallying sign of those who will oppose to the party of religious incredulity of contemporary errors, and of the castes, the unalterable truth left by Jesus, as a deposit to His Church, and the divine maxim of the Gospel. "Love one another."

PROMISES OF OUR LORD JESUS CHRIST TO BLESSED MARGARET MARY, IN FAVOR OF PERSONS DEVOTED TO HIS SACRED HEART.

1. I shall give them all grace necessary for their position.
2. I shall send peace in their families.
3. I shall console them in all their troubles.
4. I shall be their sure refuge in life and especially at the hour of death.
5. I shall send abundant blessings on all their undertakings.
6. Sinners shall find in my heart the source and the infinite ocean of mercies.
7. Lukewarm souls shall become fervent.
8. Fervent souls will rise to great perfection.
9. I shall even bless the houses where the image of My Sacred Heart will be exposed and honored.
10. I shall give priests the art of touching the hardest hearts.
11. Persons who will spread this devotion shall have their names written in My Heart, and it shall never be effaced.
12. I promise in the exceeding mercy of My Heart that its almighty love will grant to all those who receive communion the first Friday of the month for nine times successively the grace of final repentance, that they shall not die in disgrace, nor without receiving the sacraments, and that it shall be their sure refuge at the last hour.

How admirable are these promises addressed to all conditions of souls, and all conditions of life and how zealous we should be for a devotion of such wonderful benefits.

MORNING PRAYER TO THE SACRED HEART.

Sacred Heart of Jesus I offer Thee my thoughts, words, actions and troubles of this day through the Holy Heart of Mary to all thy intentions.

EVENING PRAYER.

Heart of Jesus I give Thee my heart; keep it, I entreat thee, so that no one may take it, nor possess it but thee only. Protect me while I sleep.
ATTENDANCE TO MASS IN THE SPIRIT OF THE SACRED HEART.

Lord Jesus who dost immolate thyself on the altar, I offer thee my heart, my body and soul, in union with thy divine sacrifice, offering myself entirely to thy holy will, and asking thee for myself and my brethren the effusion of thy grace, which surpassed all ties.

RAPP & MAUTHE

Dealers in all Kinds of

FRESH and SALT MEATS

Ham, Bacon, Sausages, Lard, Eggs, Oysters, Poultry, Etc.

75 E. Third St. Cor. Deer

BOTH PHONES

CARRIAGES

FROM MAKER TO USER

JUST ONE PROFIT

THE MULHOLLAND COMPANY

Bell Phone 90

Home Phone 90

The Montgomery Grocery

C. C. ERB, Proprietor

—DEALER IN—

GENERAL MERCHANDISE

Our Specialty—J. M. BOME'S Choice Teas and Coffees

539 DEERSTREET,

DUNKIRK, N. Y.

DURRELL & LAMPHERE

413 LION STREET

HARDWARE

Tinning, Furnace Work, Roofing, Metal Ceiling
and all kind of Metal Work and Repairing. New
Process Gas Ranges.

A Short Exposition of Faith.

What do Roman Catholics believe?

All Catholics believe that there is one God in three divine persons, Father Son and Holy Ghost; that God by His Word only and out of nothing created heaven and earth and all things; that angels and men are the chief creatures of God; that some of the angels sinned and were punished. That Adam and Eve, the first man and woman, disobeyed the command of God and were punished by the loss of justice and innocence and by sickness and death. that this deprivation of justice is original sin and all men are born with this sin; that through the merits of her Divine Son and because she was to be His Mother, the Blessed Virgin Mary was preserved free from this original sin, which privilege is called her Immaculate Conception. That God the Son, by the power of the Holy Ghost, assumed human nature of the Blessed Virgin Mary and he is called the God Man, Jesus Christ; that for this reason the Blessed Virgin Mary, although a creature, is called the Mother of God and is deserving of a very special but not divine honor—divine honor is paid to God alone.

That Jesus Christ, by his suffering and death, redeemed men and obtained for them grace or supernatural help whereby they may be saved; that the chief channels of grace are the seven sacraments, all of which were instituted by Christ.

That Jesus Christ instituted a church or society, and that to certain ones, i. e., the priesthood in this church, He intrusted the administration of the sacraments and the teaching of His doctrine; that the divinely appointed visible head of the Church, the Pope of Rome (the invisible head is Jesus Christ) is, by the aid of the Holy Ghost, and must be infallible, i. e., he can not err when officially teaching the whole Church a doctrine regarding faith and morals.

This does not imply that the Pope can not sin or make a mistake in other matters.

That all are bound to belong to the Church, and he who knows the Church to be the true Church and wilfully remains out of it can not be saved. While believing this in regard to the Church, they are not to be judges of their fellow men in regard to salvation which finally depends on their interior disposition known only by God and by themselves.

That as Jesus Christ is God, he can do all things, and particularly that He can forgive sins and that He can change the substance of bread and wine into the substance of His body and blood; that he has given this power to certain men, viz, the priesthood of the Church.

That all the doctrines of the Church are contained in the revelation of God; that this revelation is found in the unwritten and written Word of God or in the tradition and Scripture; that tradition finds its infallible expression in the teaching Church; that both are of equal value in as far as they transmit the divine revelation—Scripture, because it contains and is the Word of God inspired by the Holy Ghost to the sacred authors; tradition, because it is preserved from error by the assistance of the Holy Ghost. While, therefore, the members of the Catholic Church revere and use the Bible, still they believe that the Scriptures alone do not contain all the revelation of God.

That the marriage of Christians is a sacrament and can not be dissolved by the court, but only by the death of either the husband or wife.

They believe in heaven, a state in which the good are rewarded eternally; they believe in hell, a state in which the wicked are condemned eternally; they believe in purgatory, a state in which those suffer for a time who die guilty of venial sins or without having satisfied the temporal punishment due to their sins; they believe in a general resurrection of the dead followed by a general judgment, after which purgatory will cease and the souls of the just reunited to their bodies will be rewarded forever, and the souls of the wicked also reunited to their bodies will be punished forever.

REPUTATION IS EVERYTHING IN THESE DAYS.

FOR 40 YEARS, Since 1868, this DRUG STORE has existed under the same ownership, and has built up an enviable reputation for Reliability. A feeling of perfect confidence is a pretty comfortable feeling to have when you are having Prescriptions filled. None but experienced men are permitted to put up prescriptions.

Remember this when you have a prescription to fill.

THE MONROE'S PHARMACY,

300 Central Ave., Cor. 3rd. St.

DUNKIRK, N. Y.

: : **F. L. KING** : :

OPTICIAN and JEWELER

Defective Eyes Scientifically Examined Free of Charge.

Correction of Eyes Guaranteed.

45 East Third St

New Home Sewing Machine Office.

DUNKIRK, N. Y.

M. PAULUS

DEALER IN

**GROCERIES, DRY
GOODS, NOTIONS
and COUNTRY
P R O D U C E .**

BOTH PHONES

401 Lion St., cor. Fourth, DUNKIRK, N. Y.

Warning Voices.

I am a Protestant of the firmest kind—The Catholic Church has insisted that it is the duty to educate its children in such a way as to fix religious truths in the youthful mind. For this it has been assailed by the non-Catholic population, and Catholics have even been charged with being enemies of the people and of the flag. Any careful observer in the city of New York can see that the only people, as a class, who are teaching the children in the way that will secure the future of the best civilization are the Catholics; and although a Protestant of the firmest kind, I believe the time has come to recognize this fact, and for us to lay aside prejudices and patriotically meet this question. The children and youth of today must be given such instruction in the truth of the Bible and Christian precepts as will prevent them in mature years from swinging from their moorings and being swept into the maelstrom of social and religious depravity which threatens to engulf the religion of the future. Such instruction can only be given successfully by an almost entire change of policy and practice on the question of religious teaching in the public schools, and the encouragement of private schools in which sound religious teaching is given.—Hon Amasa Thornton, in the *North American Review*, January, 1898.

President Hyde, of Bowdoin College, before the Massachusetts Teachers' Association of Boston, November, 1896:

The public school must do more than it has been doing if it is to be a real educator of youth and an effective supporter of the State. It puts the pen of knowledge in the child's hand, but it fails to open the treasures of wisdom to his heart and mind. Of what use is it to teach a child how to read, if he care to read nothing but the sensational accounts of crime? These people who know how to read and write and cipher, and know little else—these are the people who furnish fuel for A. P. A. fanaticism—who substitute theosophy for religion, the passion for morality, impulse for reason, crazes and caprice for conscience and Constitution.

Rev. W. Motangue Geer (Episcopalian), before the Sons of the Revolution in New York City just after the death of President McKinley:

This dreadful calamity looks very much like a visitation on us of the wrath of the Most High. We must get back to the guiding principles of our forefathers. There were two evils in our great country; first the sin of slavery—that we have or are mastering. Is there, then, any evil still in the land so widespread as to call down the wrath of God upon us? There is. Our Godless system of education is a far worse crime than slavery or intemperance. If today Christ were on earth and should enter almost any public school house in the country, the teacher, acting under instruction, would show Him the door. If on the other hand, He were to enter any of our private (parochial) schools, He would be worshipped by teacher and scholars on bended knee. Here is our fault, here is our sin. The question now is: To what extent can we remould and remodel our educational system? Almost any system is better than the present one. It would be infinitely better to divide up the money received from the school tax among the various Christian denominations and the Hebrews than to continue the present irreligious system.—St. Paul's Church, New York City, September, 1901.

HENRY J. KLEMANN

Choice Family Groceries, Provisions

TOBACCO, CIGARS, ETC.

HOME PHONE 2031

427 LION ST., - - DUNKIRK, N. Y.

For Fine Dress Shoes

—GO TO—

HENRY F. BRICK,

315 Lion Street, - DUNKIRK, N. Y.

E. M. DAVIS**Druggist**

309 Lion St., DUNKIRK, N. Y.

CHARLES NEFZER,

SALOON AND RESTAURANT

CHOICE WINES, BEERS, LIQUORS

AND CIGARS

201 LION STREET
Corner of Second

Dunkirk, N. Y.

Rules for Educating Children.

To train children to become virtuous men and women is a difficult task. It requires good principles, knowledge of human nature, a firm will and moderation and perseverance and careful observation and the grace of God. Regard must be taken of the disposition and inclination of the child. Therefore, perfect equality with different children is excluded, but the following general principles may be applied in all cases:

1. Do everything for the greater honor of God and teach your children to do the same.

2. Your children belong to God. You are His representatives. In this sense raise your children.

3. Do not simply teach virtue, but practice it yourself. Words teach, examples attract the will; as the parents, so the children.

4. Begin, accompany and finish your daily task of training the children with prayer. Only if God bestows rich blessing the work can succeed. Recommend your children to the sacred heart of Jesus, the Blessed Virgin, the Guardian Angel and Patron Saint.

5. Watch and pray for your children day and night in and about the house. Hired hands are also recommended to your vigilant care.

6. Train especially the first child well—his example will be followed by the rest.

7. Train your children early to a faithful discharge of duty. The first seven years usually indicate the child's future.

8. Observe order, cleanliness and moderation in all things; disorder, uncleanness and intemperance cause sickness and other evils of soul and body.

9. Teach your children to deny themselves also in lawful things, else the evil inclinations will overrule.

10. Teach your children to be industrious and saving, but not avaricious. This will lay the foundation for success in life.

11. Suppress from the beginning all inclinations to evil, viz: pride, immodesty, envy, selfishness, laziness, lies.

12. Train your children to obedience, humility and friendliness. The habits of youth will prevail in all the later years.

13. Avoid bad habits, because they are transmitted to your children.

14. Do not give your children sharp food or drink and too much delicacies. It makes your children passionate, weak-minded and lazy.

15. Punish willful, malicious faults of children, not in anger, but in love and with the good intention of correcting them. God also chastiseth those whom He loves.

16. Punish more through privation, mortification and humiliation. Bodily punishments should be applied only for grosser faults and when all other punishments fail to correct.

17. First correct and warn, then threaten with punishment. Be sure and keep your word whether you promise a reward or threaten a punishment.

18. Do not call your children coarse or base names, or punish them unjustly, for such would embitter but not correct them.

19. Father and mother must work together harmoniously in the work in bringing up their children especially in punishing them. They must not have a pet child.

20. Send your children to the Parish Sunday School regularly from the beginning of their school days. Without religion there is no true education.

21. Parents should respect the teacher and never reproach him in the presence of the children. The teacher needs the respect of your children if his work should be crowned with success. Children will not respect the teacher if the parents do not.

22. Support the teacher by insisting that your children make their home tasks and prepare their lessons. Be not angry if your children receive a just punishment; rather add another punishment to support the respect of the teacher. School and home must support each other.

JOSEPH BURKIEWICZ

: : DEALER IN : :

HARD AND SOFT COAL AND WOOD

HOME PHONE 345
60 WEBSTER ST., Cor. ROBERTS RD. Dunkirk, N. Y.

THE MEYERS CORNERS

NICHOLAS MEYERS, Prop.

FAMILY LIQUOR STORE AND SALOON

:: Distributor of ::

Meadville Rye a Specialty. Complete line of Whiskeys, Brandies,
Gins, Rhine Wines, etc., for Family and Medicinal
Purposes. Tobacco and Cigars.

95 Maple Ave., Cor. Sixth St., - - DUNKIRK, N. Y.

ZAHM'S HOTEL

STEPHEN J. ZAHM, Proprietor

Home Phone 121

Opp. Nickel Plate Depot.

800 Central Ave., DUNKIRK, N. Y.

J. M. Nowak & Co.,

. . Dealers in . .

Coal, Wood and Lumber, Hemlock and Cedar Shingles,
Hemlock, White, Yellow and Norway Pine Lumber.

Bell Phone 32 Home Phone 127 Office & Yard: 144 S. Roberts Rd.

WASHBURN CO.
Undertaking and Em-
balming.

First-class Livery in Con-
nection.

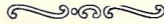
CARRIAGES FOR WEDDINGS
and FUNERALS A SPECIALTY

BOTH PHONES

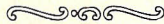
29 Ruggles St., Dunkirk, N.Y.

DUNKIRK PRINTING CO.

8-10 E. SECOND ST.



IF IT IS TO BE PRINTED
BRING IT TO US



FINE JOB PRINTING.

LEAVE YOUR ORDER WITH US NOW FOR YOUR
WINTER COAL

while prices are lowest and we will deliver you bright well screened coal at
\$5.75 PER TON

FOR ALL ORDERS PLACED WITH US BEFORE MAY 1ST

Dunkirk Ice and Fuel Co.

WHEN IN THE MARKET FOR ANYTHING IN THE

✦ SHEET METAL LINE ✦

Let me give you an estimate on it.

Tin Roofing, Slate Roofing, Galvanized Roofing, Tar and Asphalt
Roofing, Eaves Trough, Conductor Pipe, Steel Ceiling, Cornice, Sky-
lights, Furnace Work, both new and repairing Valley Tin Metal
Shingles. : : : : :

BELL PHONE 317 B **SETH B. CULVER** 432 LION STREET

A Disagreeable Habit.

In some families there exists an objectionable habit of turning everything and everybody into ridicule. No one is spared; friends and foe alike are discussed and dissected for the amusement of the home circle, each of whose members tries to outvie the other in efforts to say something smart and witty—and very probably unkind—about those who have been recent guests and cordially received with every manifestation of sincere regard. The regard, however, can be but stimulated, for persons habitually given to ridicule, usually end by feeling a sentiment akin to contempt for the world in general and their own portion of it in particular. Such families are regarded with positive dread and aversion in their own immediate neighborhood. Their watchful eyes are known to be ever keenly alert for all that may furnish food for the indulgence of their favorite pastime. Nothing escapes their vigilance, and their neighbors live in a sort of nervous selfconsciousness, arising from the knowledge that everything they (the neighbors) do, or say, or wear will be criticised, remarked upon and possibly laughed at.

These critical persons seem to be under the mistaken impression that their habits of mockery are unknown to any outside the family; but as it is impossible to be always on guard, they betray themselves in the presence of friends and enemy more often than they are aware, and their reputation for unkind criticism soon becomes an established fact. Moreover, the very expression of their faces, with an incipient sneer ever lurking in the eye, gives at once a clue to the predominant trait in their character and although they may never go so far as to permit themselves indulgence in actual slander or detraction, they are as much feared and disliked as if they did. Any propensity toward the ugly habit should be checked in childhood by those in authority; but unfortunately, the parents themselves are often the first to give it encouragement. One of the children will recount a story incidentally involving a person in ridicule. The tale is received with bursts of laughter, and the child, feeling flattered, makes further efforts—often at the expense of strict truthfulness—to attract attention and applause. The other children will not be backward in emulating the pernicious example, the parents showing no disapproval; and thus may be formed the nucleus, as it were, of the unpopular "critical family," whose greatest pleasure in life seems to be found in amusing one another at the expense of every one else. All this jibbing mockery is unnecessary and uncharitable, and leads to much ill feeling and bitterness. It, moreover, tends to destroy that reverence, or rather respect, which is mutually expected between one human being and another. We owe a certain respect to all; as well to our servants and dependents as well as to our equals and superiors, spiritual and temporal, and no one is at liberty to dispense himself from the just observance of what is really something higher than a social obligation.

Mrs. Steigers' Variety Store

19 E. Third Street

makes a specialty of carrying the finest line of Shirt Waists, white and dark colored Duck Skirts, Heatherbloom Silk and fine white Muslin Skirts, as well as a complete line of the best quality of Underwear, Hosiery and notions of all kinds. Best quality and low prices our motto.

GEO. E. COX

—DEALER IN—

BOOTS, SHOES

AND

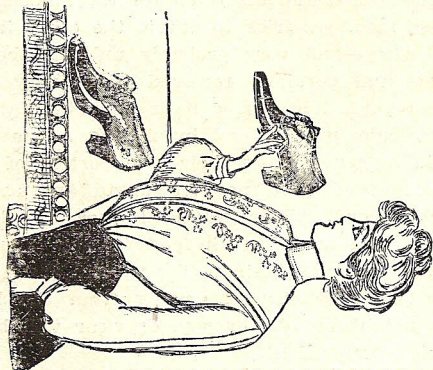
RUBBERS

SOLE AGENT FOR

RADCLIFF AND ULTRA

LADIES SHOE

329 LION STREET



L. C. FITZER, Jr.

GRO CER

405 LION STREET

D. F. Flanagan

STAPLE AND FANCY GROCERIES
TEAS, COFFEES, CANNED GOODS, ETC.
FRESH EGGS AND CHOICE BUTTER

48 East Fifth St.

Phone 1011

Dunkirk, N. Y.

TH. F. VAN DER MEULEN

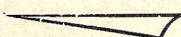
FLORIST, NURSERYMAN and LANDSCAPE GARDENER

Corner Eagle and Seventh Sts., DUNKIRK, N. Y.

Both Telephones.



WHERE THE CARNATIONS ARE GROWN.

WHEN 

You are in our City, call on our Store. We would like to show you our line of hand-made drawn work, also Ladies' Jap Silk and Embroidery Shirt-waists. Ladies' Long Silk and Kid Gloves in all shades. : : : : : : : :

THE GUARANTEE STORE.

327 LION ST.

F. S. TYLER,

WHOLESALE LIQUORS

Erie Brewing Co's. Beer, Ale and Porter, Ginger Ale,
Dunkirk Club Pure Whiskey, Tyler's Old Private Stock,
Ryckman's Brocton Wines, Deerfield Water.

205 Lion Street, Dunkirk, N. Y.

PARK AVENUE HOTEL

A. J. HEIBEL, Proprietor

RATE: \$1.25 per Day

Cor. Third and Park Ave., Dunkirk, N. Y.

WILLIAM RUECKERT

Flour, Feed, Seeds, etc.

BOTH PHONES

Office & Salesrooms, 30 Ruggles St., DUNKIRK, N.Y.

JOHN C. BURTON

WHOLESALE LIQUOR DEALER

STRAIGHT WHISKIES A SPECIALTY

Both Phones

Dunkirk, N. Y.

